

DE



LITE

105/120

HANDBUCH

Nachweis durchgeführter Nachprüfungen und Reparaturen

<p style="font-size: 1.2em; margin: 0;">LITE 105/120</p> <p>Seriennummer:</p> <p>Stückprüfung durchgeführt am</p>	<p>.....</p> <p>Name/ Stempel</p>
--	-----------------------------------

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

INHALTSVERZEICHNIS

<u>NACHWEIS DURCHGEFÜHRTER NACHPRÜFUNGEN UND REPARATUREN</u>	<u>1</u>
<u>VORWORT</u>	<u>3</u>
<u>LERNE DEINEN LITE 105/ 120 KENNEN</u>	<u>5</u>
<u>WAS MACHE ICH WENNS PASSIERT?.....</u>	<u>5</u>
<u>WIE PACKE ICH RICHTIG</u>	<u>6</u>
KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG	
<u>PFLEGE, REPARATUR, NACHPRÜFUNG</u>	<u>12</u>
REPARATUR.....	12
PACK- UND NACHPRÜFUNGSINTERVALL	13
<u>GARANTIE GIBT ES AUCH</u>	<u>13</u>
<u>ANHANG.....</u>	<u>15</u>
GARANTIEANMELDUNG.....	15
PRÜFVORGABEN/–ABLAUF FÜR LUFTTÜCHTIGKEITSPRÜFUNGEN	15
BESCHREIBUNG DER KAPPE	17

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Deines
LITE 105/120
Rettungsgerätes und willkommen in der großen
Familie der **ICARO** - Piloten!

Damit Du Dein Rettungsgerät kennen lernst, lese bitte
zur eigenen Sicherheit das Handbuch.

Vorliegendes Handbuch soll Dir sowohl Auskunft über die speziellen Eigenschaften Deines Rettungsgerätes als auch weitere allgemein wichtige Hinweise geben.

Diese Rettungsschirmtypen wurden in einer akkreditierten Prüfstelle geprüft, ob das Muster mit den anwendbaren Lufttüchtigkeitsforderungen übereinstimmt. Diese Übereinstimmung wurde bescheinigt

Alle technischen Daten und Anleitungen und Hinweise in diesem Handbuch wurden mit äußerster Sorgfalt erstellt. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in diesem Handbuch ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung von ICARO paragliders und dem Autor ausgeschlossen sind.

Rettungsgeräte dürfen nicht verwendet werden

außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs,

als Sprungfallschirm,

nach abgelaufener Nachprüfungsfrist oder Durchführung der Überprüfung von nicht autorisierten Stellen,

mit beschädigter Kappe, Loops, Leinen, Leineschlössern, Tragegurten oder beschädigtem Gurtzeug,

WARNUNG

***Nicht geeignet für den Gebrauch bei
Geschwindigkeiten von mehr als
32 m/s (115 km/h).***

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt nach dem neuesten Stand der Technik hergestellt. Vor Auslieferung an unsere Händler und Flugschulen wird jedes einzelne Rettungsgerät durch ICARO paragliders stückgeprüft.

Solltest Du dich entscheiden, dieses Rettungsgerät später zu verkaufen, so gib dieses Handbuch bitte an den neuen Eigentümer weiter.

Spezielle Hinweise in diesem Handbuch sind in ***kursiver Schrift fett*** geschrieben, wichtige Änderungen im Handbuch werden über unsere Homepage (www.icaro-paragliders.de) bekanntgegeben.

Weder der Hersteller noch der Vertreiber übernehmen die Verantwortung für Schäden oder die Erfüllung allfälliger Schadenersatzforderungen von Dir oder Dritten, auf welche Art auch immer.

Jeder Pilot ist für die Betriebssicherheit seiner Flugausrüstung verantwortlich.

ICARO- Paragliders haftet nicht für Fehler von Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung. Bei Zweifel an der ordnungsgemäßen Durchführung der Checks oder der Lufttüchtigkeit des Gerätes immer die ICARO- Paragliders kontaktieren, oder gegebenenfalls das Gerät zur Überprüfung direkt an uns schicken.

Jede Veränderung am Rettungsschirm (Leinen, Kappe) ist gefährlich und kann zu ungewollten Reaktionen führen.

Wenn unsere Rettungsschirme die Produktion verlassen, befinden sich innerhalb des zulässigen Toleranzbereichs. Dieser ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden, da damit das optimale Verhältnis zwischen Leistung, Handling und Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist, nicht mehr dem mustergeprüften Rettungsschirm entsprechen und damit nicht mehr mustergeprüft sind.

Umweltbezogene Aspekte

Nachdem uns neben Qualität auch der Umweltschutz ein Anliegen ist, wollen wir auch hier unseren aktiven Beitrag liefern.

Die eingesetzten Materialien am Rettungsgerät erfordern eine spezielle Entsorgung. Daher ersuchen wir Dich, ausgediente ICARO- Geräte an uns zurückzusenden, damit wir diese fachgerecht entsorgen können. Die Entsorgungskosten übernehmen natürlich wir.

Bitte betreibe unseren naturnahen Sport so, dass Natur und Landschaft geschont werden und der Lebensraum der Wildtiere nicht negativ beeinflusst wird.

Bitte nicht abseits markierter Wege gehen, keinen Müll zurücklassen, nicht unnötig lärmern. Bitte das sensible biologische Gleichgewicht im Gebirge respektieren.

Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Dieses Handbuch ist geistiges Eigentum von ICARO paragliders.

Auszugsweiser Abdruck ist nur nach vorhergehender Genehmigung durch ICARO paragliders und mit Angabe der Quelle gestattet.

Alle sonstigen Rechte sind vorbehalten.

Die Bezeichnung „Pilot“ wird in diesem Handbuch geschlechtsneutral verwendet und gilt für weibliche und männliche Gleitschirmflieger gleichermaßen.

Lerne Deinen **LITE 105/120** kennen

Technische Daten	Lite 105	Lite 120
Fläche	34 m ²	38,5 m ²
Anzahl der Bahnen	16	22
Gewicht incl. Container	1,3 kg	1,45 kg
Volumen gepackt	3045,3 cm ³	3748,1cm ³
Volumen ungepackt	3739,3 cm ³	4260,4cm ³
Maximale Zuladung	100 kg	120 kg
Sinkrate bei max. Zuladung	5.4 m/sec	5,9 m/sec

Die Lite 105/120 Rettungsgeräte sind manuell auszulösende Rundkappen – Mittelleinen- Rettungsgeräte mit eingezogenem Scheitel und geteilten Bahnen. Sie zeichnen sich aus durch höchste Zuverlässigkeit und Festigkeit, schnellste Öffnungszeit bei geringer Sinkgeschwindigkeit, hohe Pendelstabilität, kleines Packmaß und ein geringes Gewicht.

Das Material ist aus luftdurchlässigem, reißfestem Nylongewebe gefertigt. Auf den Hauptnähten, der Basis und am Scheitelrand verlaufen Bänder, die die Festigkeit der Kappe verstärken. Zwischen den Bändern befinden sich die einzelnen Bahnen. Die Anzahl ist abhängig von der Größe (Fläche) des Rettungsgerätes. Der Scheitel ist eingezogen und mit einer elastischen Leine (Mittelleine) fixiert. Die Fangleinen werden in einem Tragegurt zusammengefasst. Mit diesem Tragegurt wird die Verbindung zwischen Rettungsgerät und Gurtzeug hergestellt.

Was mache ich wenns passiert?

Bei Luftnot schätze die verbleibende Höhe ab, greife auf den Auslösegriff und ziehe mit einem kräftigen Zug. Der Sollbruchfaden reißt, die Verschlussplinte geben die Verschlusschlaufen frei und der Innencontainer wird aus dem Gurtzeug gerissen. Wirf das Päckchen in den freien Luftraum; der Luftstrom streckt die Fangleinen und öffnet dabei den Innencontainer, Die Kappe wird ausgezogen, gestreckt und die Kappe füllt sich. Nach der Öffnung ziehe den Gleitschirm einseitig an den C oder B-Tragegurten oder den Bremsleinen ein. Damit verhinderst Du eine Scherenstellung zwischen Gleitschirm und Rettungsgerät und damit das gefährliche Pendeln. Lande mit der Fallschirmspringertechnik (Beine zusammenhalten, leichte Beuge in den Knien), rolle Dich ab, laufe um die Kappe herum (Wind im Rücken) und ziehe den Gleit- und Rettungsschirm ein, um nicht über den Boden geschliffen zu werden.

Greife im Flug regelmäßig auf den Auslösegriff (wenn möglich ohne hinzuschauen) damit Du ihn im Notfall sofort findest!!!!

Wenn Du ausreichend Höhe hast, versuche zuerst die Störung zu beheben bzw. den Gleitschirm soweit wie möglich zu stabilisieren (Gefahr des Eindrehens des Rettungsschirms) bevor Du die Rettung wirfst. Vergiss nicht den Auslösegriff loszulassen!

Hast Du nur noch sehr wenig Höhe zögere auf keinen Fall die Rettung zu ziehen.

Wie packe ich richtig

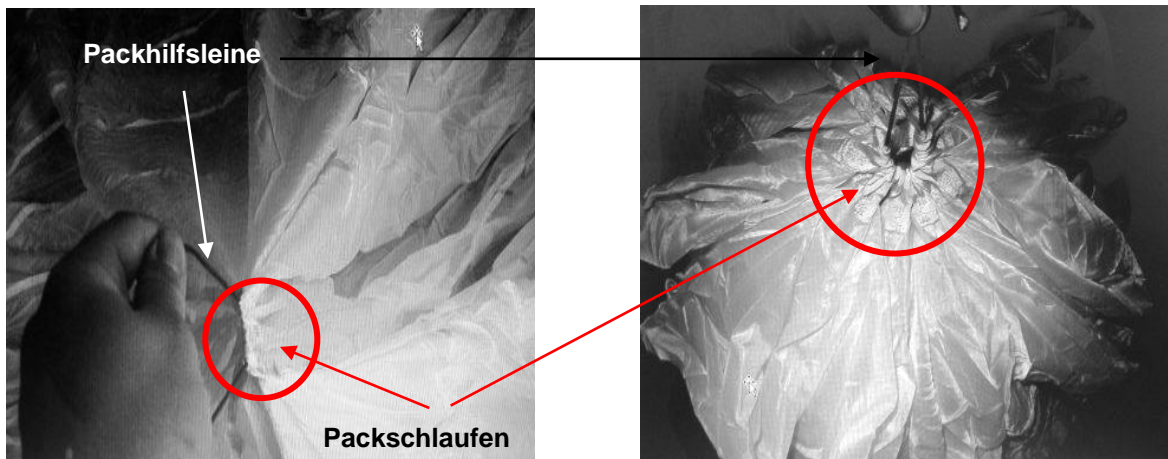
Packvorbereitungen

Bevor das Rettungssystem neu gepackt wird, muss es wenigstens für 6 Stunden, besser noch über Nacht lose zusammengerafft oder am besten der Länge nach an den Scheitelleinen aufgehängt und gelüftet werden. Soll ein gepackter Fallschirm neu gepackt werden, ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft zwischen 5 und 8 kg liegt.

Einfädeln der Packhilfsleine in die Packschlaufen

Zum leichteren Packen kann eine Packhilfsleine eingezogen werden. Dazu wird z.B. eine alte Gleitschirmleine in die Packschlaufen gefädelt, von der ersten Bahn an beginnend bis alle Schlaufen der Reihe nach auf der Schnur sind.

Die Packschlaufen sind im oberen Drittel der Schirmkappe an der Außenseite angenäht.



Um die Kappe strecken zu können muss die Packhilfsschnur an einem fixen Gegenstand fixiert werden



Teilen und Sortieren der Fangleinen

Als Nächstes werden die Fangleinen sortiert.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Fangleinen außen und die Mittelleinen in der Mitte sind.

Es dürfen keine Fangleinen quer durch die anderen Leinen gehen oder Knoten und Verschlingungen aufweisen.



Ordnen der Bahnen

Anschließend wird der Schirm wie auf dem Bild aufgenommen und die Bahnen von Rechts nach Links wie ein Buch geblättert.

Dabei wird mit der Hand in die Bahnen gegriffen und sie so glatt gestrichen



Bahnen teilen

Nach dem Ordnen werden die Bahnen in zwei gleiche Hälften geteilt, jeweils links und rechts gleich viele Bahnen, so dass die Kappe dann wie auf dem Bild liegt.

Hilfreich ist das Beschweren der Kappen-Basis mit Sandsäcken oder Ähnlichen



Bahnen legen

Danach wird die linke Seite auf die Rechte geklappt, und anschließend jede Bahn einzeln sauber wieder auf ihre alte Seite zurückgelegt wobei die Bahnen präzise aufeinander liegen müssen.
Das gleiche mit der anderen Seite.



Packhilfsleinen entfernen!

Dritteln der gelegten Kappe

Jetzt wird das linke Drittel auf die Mitte gelegt und das rechte Drittel unter die Mitte geschoben.

Synchron wird auch der obere Teil mitgelegt.



Falten der Kappe zum Einlegen in den Innencontainer

Hierzu wird die gelegte Kappe ziehharmonikaartig vom Scheitel bis zur Schirmbasis gefaltet, sodass sie in den Innencontainer passt.



Spätestens jetzt muss die Packhilfsleine entfernt werden!

Legen der Fangleinen

Die Fangleinen werden unter Zuhilfenahme zweier Finger in „S-Schleifen gelegt. Die so entstandenen Schleifen werden mit Gummiringen gesichert.

Verwende bei jedem Packen neue Gummiringe.

Es handelt sich hierbei um spezielle Gummiringe die Du bei ICARO Paragliders erhältst.



Einpacken des Schirmes in den Innencontainer

Die gelegten Fangleinen werden auf den Schirm gelegt. Mit Hilfe einer Packschnur wird die Gummischleife des Innencontainers durch die Ösen gezogen, mit der letzten Schlaufe der Fangleinen der Innencontainer verschlossen indem die Schlaufe der Fangleinen durch den Gummischleife des Innencontainers geschoben wird. Packung im Packnachweisheft vermerken.



Einschlaufen des Rettergriffs

Die meisten Gurtzeuge haben einen entsprechenden Auslösegriff für den im Gurtzeug integrierten Rettungsschirmcontainer. Dieser Auslösegriff muss mit dem Innencontainer verbunden werden.

Der ICARO Innencontainer hat zwei Schlaufen, an denen der Griff des Gurtzeuges eingeschlauft werden kann (mitte, seitlich).



Auslösegriffe für Front- und Rückencontainer werden grundsätzlich in der zentralen Schlaufe eingehängt, für Seitencontainer und für Container unter dem Sitzbrett wird die seitliche Schlaufe verwendet.

Der Rettergriff muss fest mit der Schlaufe, die am Innencontainer befestigt ist, verbunden werden.

Beachte die Einbauanleitung für das Rettungsgerät im Handbuch Deines Gurtzeugs.

Sollte der Auslösegriff des Gurtzeugs mit Deinem Innencontainer nicht zusammenpassen, dann wende dich an Deinen Händler oder den Verkäufer deines Gurtzeugs.

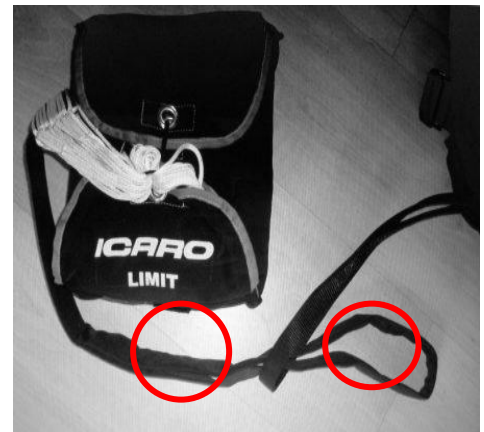
Verbinden des Rettungsgerätes mit dem Gurtzeug

Als Verbindung wischen dem Verbindungsgurt des Gurtzeugs und dem Tragegurt des Rettungssystems wird ein Schnellschraubglied aus Stahl mit mindestens 8 mm Durchmesser und einer Bruchlast von 24 kN benutzt.



Es muss besondere Aufmerksamkeit darauf gelegt werden, dass sich das Schnellschraubglied nicht drehen kann.

Hierzu wird oberhalb und unterhalb des Schnellschraubgliedes sowohl der Verbindungsgurt als auch der Tragegurt mit Gewebeband, Kabelbinder, starken Gummiringen, etc., gegen Verdrehen fixiert da es sonst zu gefährlichen Querbelastungen führen kann.



Alternativ zu dieser Verbindungsmethode kann man auch den Verbindungsgurt des Gurtzeuges mit dem Tragegurt des Rettungsgerätes verschlaufen.

Hierzu wird der Tragegurt des Rettungsgerätes durch den Verbindungsgurt, der Innencontainer des Rettungsgerätes durch den Tragegurt gesteckt und die entstehende Schlaufe festgezogen.

Die Schlaufe muss straff um den Tragegurt liegen.

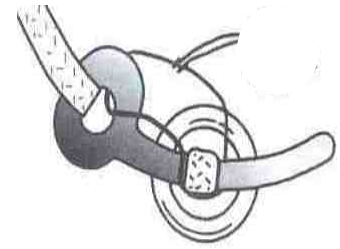
Damit sich diese Verbindung nicht lösen kann wird die gleiche Sicherungsmethode wie beim Schnellschraubglied eingesetzt indem **oberhalb und unterhalb des Knotens** diese Fixierungen angebracht werden.

Lockert sich die Verbindung und die beiden Gurte sind nicht mehr fest zugezogen, würde bei Öffnung des Rettungsgerätes durch die entstehende Reibung (durch Straffung der beiden Gurte) eine derartige Belastung entstehen, dass die Gefahr des Reißens der Gurte gegeben ist.



Es ist unbedingt auf die Symmetrie der beiden Hälften sowohl beim Verbindungsgurt am Gurtzeug als auch beim Tragegurt des Rettungsgerätes zu achten. Bei Rettungssystemen mit zwei Hauptleinen sind beide Leinen in den Verbindungsgurt einzuschlaufen.

Nach dem Enlegen des Rettungsgerätes in den am Gurtzeug dafür vorgesehenen Container wird dieser gemäß Beschreibung des jeweiligen Gurtzeugs verschlossen und **einer der Splinte** am Rettergriff noch mit einem Sollbruchfaden gesichert.



Dieser muss eine Bruchlast von 50 N aufweisen, um das ungewünschte Auslösen der Rettungssysteme zu vermeiden. Der entsprechende Sollbruchfaden ist über uns erhältlich. Der Sollbruchfaden wird mit Hilfe einer Nadel durch die Verschlusschlaufe des Containers gezogen und am Splint festgebunden.

Als Sollbruchfaden darf nur dafür zugelassenes Material eingesetzt werden, da eine zu hohe Bruchlast die Betriebssicherheit gefährdet!

Die Sicherung darf nur wie oben beschrieben ausgeführt werden!

Kompatibilitätsprüfung

Jede Kombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer muss nach dem ersten Einbau des Rettungssystems durch den Hersteller des Gurtzeugs oder des Rettungssystems oder durch eine von diesen beauftragte Person (Händler, Fluglehrer) nachgeprüft werden (Funktionstest und Kompatibilitätsprüfung).

Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein.

Diese Kompatibilitätsprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken.

Die Zugkraft zur Auslösung darf max. 70N betragen. Die Wurfbewegung sollte bei jedem Neupacken des Rettungssystems unter möglichst realen Bedingungen geübt werden.

WICHTIGE PUNKTE, DIE ZU BEACHTEN SIND:

➔ Kontrolliere regelmäßig

- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Gurtzeug
- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Auslösegriff
- ☺ ordnungsgemäßer Verschluss des Rettungsgerätebehälters am Gurtzeug (Reihenfolge des Verschließung, fester Sitz der Splinte, ...).
- ☺ Sollbruchfaden auf einem Verschlussplint

➔ Packhilfsleine entfernt (nach jeder Neupackung)

➔ Auslöseprobe am eingebauten Rettungsgerät durchführen (Kompatibilität).

➔ Vor jedem Start muss der ordnungsgemäße Verschluss des Containers und der sichere Sitz der Splinte geprüft werden.

Pflege, Reparatur, Nachprüfung

Pflege

- Trocken und lichtgeschützt, nie in der Nähe von Chemikalien, bei einer Temperatur, die idealer Weise zwischen 5 und 30 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von 55- 65% betragen sollte, lagern.
- Nie unnötig in der Sonne und speziell an heißen Tagen nicht im geschlossenen Auto lagern (vermeide Temperaturen über 30 Grad Celsius).
- Spüle (zB. nach einer Wasserlandung im Meer) nur mit frischem Wasser, vermeide das Eintauchen in ein Schwimmbad, da das Chlor das Tuch beschädigt.
- keine chemischen Reinigungsmittel verwenden, harte Bürsten oder Schwämme, da die Beschichtung zerstört werden kann und damit die Festigkeit des Gewebes beeinträchtigt wird,
- Verwende keine chemischen Reinigungsmittel, harte Bürsten oder die Waschmaschine, da die Beschichtung zerstört und damit die Festigkeit des Gewebes beeinträchtigt wird.
- Trockne so, dass überall Luft an das Gewebe gelangen kann.

Solltest Du längere Zeit nicht fliegen, überprüfe Dein Rettungsgerät (zB. Schimmelflecken, Sichtprüfung der Kappe, Nähte und Leinen, etc.) und packe es neu.

Solltest Du Dir trotzdem nicht sicher sein, dass Dein Rettungsgerät lufttüchtig ist, lasse es durch einen autorisierten ICARO- Checkbetrieb überprüfen. Das Gleiche empfehlen wir auch für Gleitschirme und Gurtzeuge.

Reparatur

Reparaturen und der Austausch von Teilen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb oder dem Hersteller durchgeführt werden. Es sind dabei nur Original Ersatzteile zu verwenden!

Jede Veränderung am Rettungsgerät, außer jene vom Hersteller genehmigte, hat den Verfall der Musterprüfung des Gerätes zur Folge.

Werden bei der Kontrolle des Rettungssystems Schäden festgestellt, die die Lufttüchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist der Fallschirm zur Reparatur an den Hersteller/ Musterbetreuer einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.

ICARO- Paragliders haftet nicht für Fehler von Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung!

Bei Zweifel an der ordnungsgemäßen Durchführung der Checks oder der Lufttüchtigkeit des Gerätes immer die ICARO- Paragliders kontaktieren, oder gegebenenfalls das Gerät zur Überprüfung direkt an uns schicken.

Pack- und Nachprüfungsintervall

Packintervall

12 Monate; Das Rettungssystem muss auch regelmäßig gelüftet werden.

Nachprüfungsintervall

2 Jahre; Wurde der Fallschirm für eine Rettung geöffnet, so ist er auch einer Nachprüfung zu unterziehen

Ohne diese Nachprüfung erlischt die Musterprüfung!

Wenn häufig am Meer, im Sand, in salziger Luft geflogen wird, empfohlen wird Dir aus Sicherheitsgründen ein Checkintervall von **12 Monaten**.

Betriebszeitraum

10 Jahre; Dieser Betriebszeitraum gilt nur bei Einhaltung der Pack- und Nachprüfungsintervalle. Danach verfällt die Musterprüfung.

Bei regelmäßiger Durchführung der Nachprüfungen durch ICARO Paragliders oder einem von ICARO autorisierten Händler/ Flugschule kann die Nutzung bis zu 3 Jahre verlängert werden, jedoch bei einem Nachprüfintervall von einem Jahr.

Die durchgeführten Packungen sowie Nachprüfungen sind im Packnachweis zu dokumentieren. Wird die Nachprüfung nicht durch ICARO Paragliders oder einem autorisierten ICARO Betrieb durchgeführt, entfällt die Garantie.

Garantie gibt es auch

Mängel an neuen Produkten oder neuen Teilen, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und innerhalb des gesetzlichen Gewährleistungszeitraums von zwei Jahren auftreten (beginnend mit dem Zeitpunkt der Erstaustlieferung) werden behoben, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt werden.

Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistungspflicht gibt ICARO Paragliders auf Rettungsgeräte eine Garantie von **24 Monaten**.

Garantie gilt ausschließlich für ICARO- Geräte mit abgeschlossener EN und/oder LTF- Musterprüfung ¹.

Was umfasst die Garantie?

Die Garantieleistung umfasst die erforderlichen Ersatzteile und die im Zusammenhang mit dem Austausch oder der Reparatur der schadhaften Teile (ausgenommen Verschleißteile). anfallenden Arbeitszeit, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt wurden.

¹ - EN 926-1 (Baufestigkeit) und EN 926-2 (sicherheitsrelevante Flugeigenschaften) für Gleitschirme, EN 1651 für Rettungsgeräte, EN 12491 für Gurtzeuge, alle in der jeweils gültigen Fassung sowie
- LTF/ NfLII 91/09 und NfL 2-60-14

Unter welchen Voraussetzungen gilt die Garantie?

- ICARO Paragliders muss sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert werden.
- Es wurden nur Original-Ersatzteile verwendet sowie Nachprüfungen, Austausch und / oder Reparaturen ausschließlich von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person ausgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert.
- Die Registrierung muss innerhalb von 6 Wochen ab dem Kauf des Rettungsgerätes bei einem offiziellen Händler/ einer Flugschule mit dem entsprechenden online- Formular (www.icaro-paragliders.de) bei ICARO Paragliders erfolgen).

Was ist von dieser Garantie ausgeschlossen?

- Rettungsgeräte,
 - mit denen bereits ein Notabstieg durchgeführt wurde,
 - die eigenmächtig verändert wurden,
 - die nicht bei einem autorisierten Händler/ Flugschule gekauft wurden,
 - wenn die vorgeschriebenen Nachprüfungsintervalle nicht eingehalten wurden.
 - wenn die vorgeschriebene Nachprüfung nicht von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person durchgeführt wurde.
- Schäden,
 - die durch unsachgemäße Lagerung eingetreten sind, wie z.B. feuchter Raum, Hitze, direkte Sonnenbestrahlung, ...
 - durch Lösungsmittel, Sand, Salzwasser, Insekten, Sonne, Feuchtigkeit oder „Debag“ – Sprünge.
 - die durch höhere Gewalt verursacht wurden.
- Farbveränderungen des verwendeten Tuchmaterials.

Im Falle einer erledigten Reklamation läuft die Garantiezeit weiter, der Garantiezeitraum und die damit verbundenen Garantieansprüche werden nicht verlängert und gelten nur bis zum ursprünglichen Ablaufdatum.

Die Frachtkosten für den Hin- und Rücktransport werden nicht von ICARO Paragliders übernommen.

Anhang

Garantieanmeldung

Bitte fülle die Garantieanmeldung auf unserer Homepage aus und schicke sie uns (www.icaro-paragliders.com). **Danke !**

Prüfvorgaben/–ablauf für Lufttüchtigkeitsprüfungen

Soll ein gepackter Rettungsschirm neu gepackt werden, ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft maximal 5 kp beträgt. Hierzu ist eine Federwaage zu verwenden.

Die Rundkappe muss Bahn für Bahn auf Löcher kleine bzw. größere Risse, Dehnungen und Scheuerstellen sowie sonstige Auffälligkeiten an der Kappe geprüft werden (z.B. alte Reparaturstellen).

Ebenso muss jede einzelne Fangleine, deren Vernähung an der Rundkappe sowie an den Schlaufen zur Hauptaufhängung auf Beschädigung geprüft wird.

Bei großen Beschädigungen (zB. Löcher) müssen die betroffenen Segelbahnen ersetzt werden.

Es dürfen keine Reparaturen mit Klebesegel durchgeführt werden.

Wenn das Rettungsgerät selbständig nachgeprüft wurde, dann ist ab diesem Zeitpunkt die Garantie und Musterprüfung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt bei Verkauf der Geräte.

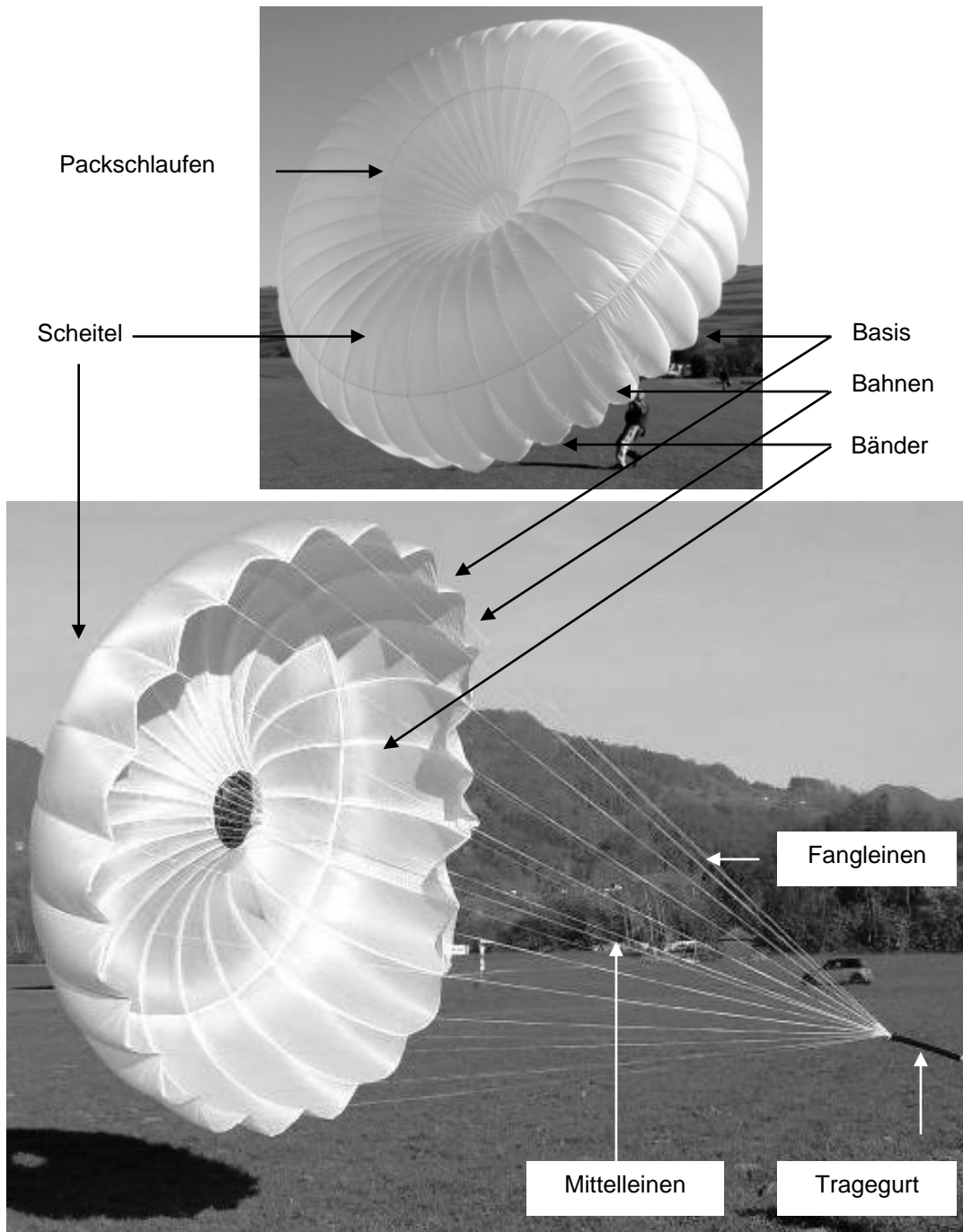
Die Bestätigung der ordnungsgemäß und nach Firmenangaben durchgeführten Nachprüfung von einer von ICARO Paragliders autorisierten Prüfperson/ Checkbetrieb erfolgt mittels Stempel.

Dieser Nachprüfstempel ist vollständig auszufüllen (Zeitpunkt der nächsten Nachprüfung, Ort, Datum, Unterschrift und Prüfername. Die Nachprüfung ist am Gerät neben dem Typenschild mit dementsprechenden Nachprüfstempel zu vermerken).

Die durchgeführten Packungen sowie Nachprüfungen sind zusätzlich im Packnachweis zu dokumentieren.

Checkprotokoll für Rettungsgeräte			
Kunde (Name, Adresse):			
Type / Größe / Baujahr :		Seriennummer:	
Gütesiegelnummer:		Letzte Überprüfung:	
		Anmerkungen	ja nein
War bereits eine Notauslösung erforderlich?			
Wo erfolgte die Landung nach dieser Notauslösung?			
War bereits eine Reparatur erforderlich?			
Wurde eine Wasserlandung durchgeführt?			
Kappe	Sichtbare Beschädigungen?		
	Verschmutzungen/ Festkörper?		
	Löcher in der Kappe?		
	Nähte in Ordnung?		
	Segmentbezeichnung vorhanden/ lesbar?		
	Prüfstempel vorhanden/ lesbar?		
	Loops ok?		
	Packschlaufen ok?		
Leinen	Sichtbare Beschädigungen?		
	Nähte in Ordnung ok?		
	Ausfransungen der Mittelleine/n?		
	Verbindung Mittelleine-Fangleinen am Scheitel ok?		
	Ausfransungen der Fangleinen?		
Innencontainer	Sichtbare Beschädigungen?		
	Griffbefestigungen ok?		
	Schließgummi ok?		
	Schließösen ok?		
	Rettergriff richtig montiert?		
Container richtig geschlossen?			
Kompatibilitätsprüfung durchgeführt?		Instandsetzungen durchgeführt? Welche?	
Packnachweis ausgefüllt?			
Nachprüfstempel angebracht?			
Gesamtergebnis der Prüfung		Nächste Überprüfung:	
Neuwertig			
Guter Zustand			
Gebraucht			
Stark gebraucht			
Derzeit noch lufttüchtig			
Nicht lufttüchtig		Datum, Name und Unterschrift des Prüfers	

Beschreibung der Kappe



Versandprotokoll/ Lieferumfang

Betriebshandbuch

Innenpacksack

Aufkleber

.....

Datum

.....

Handzeichen